

„LandArbeit 07“: Festwoche in Heinde

Kunstprojekt bringt alle an einen Tisch



Der Künstler Christian Hasucha bereitet vor dem Heinder Ortseingang sein Kunstwerk vor. Auf dem Hügel soll ein Heinder oder Listringer auf einem Fahrrad fahren und doch nicht von der Stelle kommen.

(jan) Hildesheim/Heinde. Kunst im öffentlichen Raum – dabei denken in der Region Hildesheim vermutlich viele an die rostigen Pokorny-Skulpturen in der Hildesheimer Fußgängerzone. Kunst im öffentlichen Raum bedeutet nicht selten: Die Bürger bekommen etwas vor die Nase gesetzt, mit dem sie dann irgendwie zu leben haben.

Die Heinder haben es da besser. Sie wurden gefragt, mehr noch – sie werden Teil der Kunst und des öffentlichen Raumes, der am 1. Juli in dem Ort geöffnet wird. Unter dem Titel „LandArbeit 07“ läuft derzeit ein bis dahin im Landkreis einmaliges Kunstprojekt: In einer Kooperation des Landkreises, der Universität Hildesheim, des Netzwerkes Kultur und Heimat und der Heinder Bürger ist aus einer Idee, die schon drei, vier Jahre alt ist, nun ein konkretes Vorhaben geworden.

Fünf Künstler planen und entwickeln ihre Kunstwerke und Aktionen. Wesentlich dabei ist, dass die Heinder stets eingebunden sind, ihr Ort und damit sie selbst nicht über ihren Kopf hinweg Objekte werden. Der Schützenverein, die Feuerwehr,

der Heimatverein – dies sind nur drei von zahlreichen Vereinen und Organisationen, die das Projekt tragen und vorantreiben. Etliche Einzelpersonen packen ebenfalls mit an und arbeiten auf die Festwoche vom 1. bis 8. Juli zu, in der alle künstlerischen Projekte zu sehen sein werden. Seit Anfang Mai gibt es in Heinde in einer Scheune ein zentrales Projektbüro, in dem die Fäden zusammenlaufen.

Eine der geplanten Aktionen bringt mehrere Heinder Familien wortwörtlich an einen Tisch: Der in Köln lebende Künstler Boris Nieslony beschäftigt sich mit dem Thema Gast und Gastfreundschaft. Sein Plan: Vom 16. Juni bis 8. Juli tauschen Familien aus Heinde, Listringen und den umgebende Orten ihren Esstisch mit dem einer anderen Familie. Gegenseitige Besuche sollen folgen, so soll ein Netzwerk zwischen den Ortschaften entstehen. In einer großen Tischprozession sollen die guten Stücke am Ende der Festwoche wieder zurückgetauscht werden.

Weitere Infos im Internet unter www.landarbeit.org